Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 11. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Mittwoch, den 6. Januar 1886.

Deutschland.

Verordnung
wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages.
Vom 4. Januar 1886.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen &c. verordnen in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag des Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 14. Januar d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insiegel.

Gegeben Berlin, den 4. Januar 1886.

Wilhelm.

von Bismarck. von Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. von Bötticher. von Goßler. von Scholz. Bronsart von Schellendorff.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 4. d. M., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 14. d. M. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 13. d. M. in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends, und am 14. d. M. in den Morgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird.

In diesen Bureaux werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 5. Januar 1886.

Der Minister des Innern. von Puttkamer.

Berlin, 5. Jan. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Wirklichen Geheimen Rath von Schweinitz, bisher Director im Ministerium des Königlichen Hauses, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und mit dem Emaille-Bande des Königlichen Kronen-Ordens; dem dirigirenden Arzt der Charité, außerordentlichen Professor an der Universität, Dr. Senator zu Berlin, dem Wasserbau-Inspector Mohr zu Thiergartenschleuse bei Oranienburg, und dem Ober-Inspector der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät, Adams zu Düsseldorf, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem ordentlichen Professor der Rechte an der Universität, Geheimen Justiz-Rath Dr. Hinschius zu Berlin, dem dirigirenden Arzt der Charité, Ober-Stabsarzt I. Klasse im 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment und außerordentlichen Professor an der Universität, Dr. Fräntzel zu Berlin und dem Bürgermeister Kaumanns zu Omagen im Kreise Bergheim den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Hauptlehrer und Dirigenten Fehre an der städtischen Gymnasial- &c. Vorschule zu Erfurt den Königl. Kronenorden vierter Klasse; dem evangelischen Lehrer und Cantor Göhring zu Erfurt den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Boten bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät, Oster zu Düsseldorf das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Badearzt Dr. med. Franz Höber zu Homburg v. d. Höhe den Charakter als Sanitäts-Rath und dem Bankier Samuel Emanuel Edmund Helfft zu Berlin den Charakter als Commerzien-Rath verliehen.

Dem Kataster-Controleur Fresenius zu Klausthal ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Steuer-Inspector verliehen worden. — Der Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Dieterich ist der Königlichen Regierung zu Stettin überwiesen worden. Der Seminar-Director Urlaub vom Schullehrer-Seminar zu Waldau ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Pr.-Friedland versetzt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Habelschwerdt ist der Lehrer Milde zu Mittel-Neuland, Kreis Neisse, als Hilfslehrer angestellt worden. — Den Domänenpächtern Wilhelm Gamp zu Bork im Kreise Züllichau, Theodor Minck zu Rietzig, Kreis Arnswalde, Moritz Alexander zu Sorau und Wilhelm Rosenfeld zu Neuhausen, Kreis Wongrowitz, ist der Charakter als Königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden. — Bei der Berg-Inspection zu Klausthal ist der Berg-Assessor Eduard Pöppinghaus zum Berg-Inspector ernannt worden. — Der bisherige Geheime Kanzlei-Diätar Carl Rathke ist zum Geheimen Kanzlei-Secretär bei der Königl. Ober-Rechnungskammer ernannt worden. (R.-A.)

[Marine.] S. M. Kreuzercorvette „Olga", Commandant Corvetten-Capitän Bendemann, ist am 29. December v. J. in Zanzibar, S. M. Kreuzercorvette „Luise", Commandant Corvetten-Capitän Graf v. Haugwitz, am 2. Januar c. in St. Thomas und S. M. Brigg „Musquito", Commandant Corvetten-Capitän Piraly, am 4. Januar c. in St. Vincent (Westindien) eingetroffen. S. M. S. „Luise" beabsichtigt, am 7., und S. M. Brigg „Musquito", am 18. d. M. wieder in See zu gehen.

Provinzial-Zeitung.

Zum Regierungs-Jubiläum des Kaisers.

Ueber die in den verschiedenen Städten der Provinz stattgehabten festlichen Veranstaltungen liegen uns noch folgende weitere Berichte vor:

r. **Neumarkt,** 4. Januar. Zur Feier des Regierungs-Jubiläums des Kaisers prangten am Sonntag die Häuser unserer Stadt im festlichen Flaggenschmuck. Frühzeitig marschirte die hiesige Bürger-Artillerie, ihre beiden mit je 4 Pferden bespannten Geschütze mit sich führend, unter den Klängen eines Marsches dem nahe gelegenen Höhenpunkt „Sanssouci" zu, um dem Kaiser zu Ehren mehrere Salutschüsse abzugeben. Der erste Schuß wurde mit dem „Kaisergeschütz", welches unser Kaiser vor mehreren Jahren der hiesigen Bürger-Artillerie zum Geschenk gemacht, abgefeuert. Am Ringe spielte die Stadtcapelle zu gleicher Zeit patriotische Weisen. — Bei dem im Baum'schen Hotel stattgehabten Festdiner hielt der Königliche Landrath von Tettenborn die Festrede und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. An dem Abends im großen Saale desselben Hotels abgehaltenen Festcommers hatten sich der hiesige Kriegerverein, die Schützengilde, das Bürgercorps, die Bürger-Artillerie, die Feuerwehr, der Turnverein und der Gesangverein, sowie die Beamten &c. betheiligt. Pastor Scholz sprach über die seltene patriotische Feier und brachte einen Toast auf den hohen Jubilar aus, in welchen die Versammlung begeistert einstimmte.

t. **Kreuzburg,** 4. Januar. Die patriotische Feier in hiesiger Stadt wurde in höchst würdiger Weise begangen. Früh morgens fanden in den beiden Kirchen und in der Synagoge Festgottesdienste statt, worauf im katholischen Schulhause eine einfache, aber erhebende Schulfeierlichkeit abgehalten wurde. Von 12 Uhr Mittags ab ertönten vom Rathhausthurme herab patriotische Weisen, von der hiesigen Stadtcapelle ausgeführt; die Häuser der Stadt waren festlich mit Fahnen und Flaggen geschmückt. Bei dem officiellen Festdiner im „Fürst Blücher", an welchem das Offiziercorps der Garnison und des Bezirks theilgenommen hatte, toastete der Bezirkscommandeur Oberstlieutenant Bauer in dreifachem Hoch auf den königlichen Jubilar, während bei dem von rund 50 Personen besuchten Festessen im „Hotel zur Post" Amtsgerichtssecretär Vogt den Kaisertoast ausbrachte. Nach den Diners wurde im Eiskeller-Saale eine öffentliche Schulfeierlichkeit abgehalten, bei welcher Bürgermeister Müller ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausbrachte. Die Schützengilde hatte vorher ein Medaillenschießen abgehalten, bei welchem Schlossermeister Goy die in Berlin eigens zu diesem Zwecke angefertigte silberne Medaille durch den besten Schuß erwarb. — Von 7 Uhr Abends ab war die Stadt prächtig illuminirt. Einen imponirenden Eindruck machte der von den hiesigen Vereinen veranstaltete Fackelzug. Am Rathhause wurde Halt gemacht; vom ersten Stock herab hielt Bürgermeister Müller eine begeisternde Ansprache welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, worauf die Nationalhymne angestimmt wurde. Die Fortsetzung der Feierlichkeiten erfolgte sodann in den verschiedenen Localen der Stadt.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Belapalanka, 5. Jan. Der Delegirte von Hönika nimmt in Gemeinschaft mit einer Colonne vom ungarischen Rothen Kreuz, welche die Kämpfe bei Pirot mitgemacht hatte, seinen Rückweg aus Bulgarien durch Serbien. Alle serbischen Behörden zeigten sich sehr zuvorkommend.

(Aus Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Frankfurt a. M., 5. Jan. Der in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten eingebrachte Antrag des Magistrats, die Standbilder aller deutschen Kaiser zukünftig im Kaisersaale auf städtische Kosten aufzustellen und diesen Beschluß bezüglich Kaisers Wilhelm sofort auszuführen, wurde einstimmig und ohne Debatte angenommen.

Pest, 5. Jan. Der „Lloyd" meldet: Der Magistrat votirte für die serbischen und bulgarischen Verwundeten 7000 Gulden.

Paris, 5. Jan. Gutem Vernehmen nach werden Goblet, Carnot und Sarrien in das neue Cabinet Freycinet eintreten. Alle übrigen von den Blättern bezüglich des neuen Ministeriums gebrachten Nachrichten sind zweifelhaft.

Madrid, 5. Jan. Sagasta verlas in der Kammer und im Senat ein Decret, welches die Sitzungen suspendirt.

London, 5. Jan. Eine Depesche Dufferins meldet, die Dacoits tödteten 24 Meilen von Mandalay drei Europäer.

London, 6. Jan. Ein Telegramm aus Rangun meldet: Die Freibeuterschaaren entwickelten in Unterbirma fortgesetzt große Thätigkeit. Der commandirende Offizier in Schwegzin forderte dringend Verstärkungen. Auch in und bei Mandalay werde von den Freibeutern systematischer Terrorismus ausgeübt; es seien daher drei starke Truppenabtheilungen abgegangen, um die Macht der Aufständischen zu brechen.

Belgrad, 4. Januar. Die hier befindlichen Deutschen begingen gestern die Regierungsjubelfeier des Kaisers Wilhelm durch einen solennen Gottesdienst.

Handels-Zeitung.

Breslau, 6. Januar.

* **Vom Berliner Geldmarkt** schreibt die „Voss. Ztg." unterm 5ten Januar cr.: Wie wir erfahren, dauert der Zufluss von Gold in die Kassen der Reichsbank fort. Es kommen in erster Linie Goldbarren aus London und Paris, ausserdem aber auch Goldmünzen aus anderen Ländern. Man schätzt den Goldzufluss in die Kassen der Reichsbank während der letzten Monate auf circa 100 Millionen Mark. — Der Geldmarkt bleibt anhaltend sehr flüssig; es ermässigte sich heute der Privatdiscont auf $2^{1}/_{2}$ pCt., zu welchem Satze Disconten gesucht blieben. Auch die Reichsbank hat den Discontosatz, zu welchem sie am offenen Markte Disconten kauft, auf 3 pCt. reducirt. Kurz London reducirte sich heute um 0,015 M. und Holland kurz um 0,10, lang um 0,05 M. Lang London blieb unverändert.

* **Türkische Tabakregie.** Die „Neue Freie Presse" schreibt unterm 4. Januar cr.: Morgen findet in den Bureaux der Creditanstalt eine wichtige Conferenz in Angelegenheit der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft statt. Zu dieser Conferenz sind sämmtliche Concessionäre der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft einberufen, und es haben sich zu diesem Zwecke in Wien eingefunden der Chef des Hauses Bleichröder, Geheimrath Baron Bleichröder, und der Director der Ottomanbank in Paris, Herr Bergére. Ausserdem werden an den Conferenzen die Direction der Creditanstalt und voraussichtlich auch der Director der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft, Herr Devaut, theilnehmen. In der General-Versammlung der Actionäre der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft wurde mitgetheilt, dass eine der Voraussetzungen des ganzen Vertrages zwischen den Concessionären und der türkischen Regierung darin bestand, dass nur türkischer Tabak nach Egypten eingeführt werden solle. Der diesbezügliche Ausfuhrzoll ergab für den türkischen Staatsschatz jährlich 150 000 türkische Pfund. Nun hat die egyptische Regierung angeordnet, dass auch fremder Tabak solle eingeführt werden dürfen, und dieser Umstand hat eine grosse Schädigung der Gesellschaft verursacht, welche ziffermässig mit 9,1 Mill. Piastern jährlich berechnet wird. Die Gesellschaft hat mit dem Verwaltungsrathe der dette publique ein Arrangement getroffen, durch welches die Tabakregie für den so entstandenen Verlust entschädigt werden soll. Dieses Arrangement wurde aber bisher von der türkischen Regierung noch nicht bestätigt. Der Gegenstand der Conferenzen, welche zwischen dsn Concessionären der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft abgehalten werden sollen, wird also darin bestehen, welche Massregeln ergriffen werden müssen, um die türkische Regierung zu einer Entscheidung in dieser Frage im Sinne des Vertrages mit den Concessionären zu bestimmen. Es ist selbstverständlich, dass die Concessionäre keine endgiltigen Beschlüsse über diese Frage fassen können, sondern dass es sich hier nur um Vorbesprechungen handelt, während die formellen Beschlüsse vom Verwaltungsrathe gefasst werden sollen. Angesichts der Situation, in welcher sich die Türkische Tabakregie-Gesellschaft befindet, scheint unter den Concessionären des Unternehmens die Ansicht Platz gegriffen zu haben, dass man mit einer gewissen Entschiedenheit vorgehen müsse. Ja, man würde sogar eventuell, wenn eine Auseinandersetzung mit der Türkei im Sinne des Vertrages nicht gelingen sollte, diese Weigerung der Pforte als eine Verletzung der Concession bezeichnen. In diesem Falle würden allerdings die Consequenzen für die Türkei insofern weittragende sein, als die Gesellschaft, wenn sie einmal der Ansicht ist, dass die Türkei ihren Verpflichtungen aus der Concession nicht gerecht geworden, nothwendigerweise auch zu dem Schlusse kommen muss, dass sie ihrerseits die Verpflichtungen, welche sie gegen die Türkei eingegangen ist, nicht in dem vollen Umfange der ursprünglichen Concession zu erfüllen gewillt ist. Die Concessionäre haben sich verpflichtet, an die Türkei resp. an die Verwaltung der dette publique, abgesehen von dem Antheil der Pforte an dem eventuellen Gewinne, eine jährliche fixe Summe abzuführen. Wenn nun durch das Verschulden der Türkei der Vertrag in seiner Gänze nicht durchgeführt werden kann und somit die Voraussetzung desselben fällt, so müsste nach der Ansicht der Concessionäre auch die Entschädigung sich verkleinern, welche der Türkei für den Vertrag eingeräumt wurde. Ueber diese Angelegenheit sollen nun die Concessionäre in den bevorstehenden Conferenzen zur Klarheit gelangen, und einige Mitglieder der Conferenz sind nicht abgeneigt, eventuell sogar eine diplomatische Intervention anzurufen, damit der Pforte nahegelegt werde, wie sehr sie durch eine solche Ausführung der Verträge mit europäischen Firmen ihren eigenen finanziellen Ruf schädige, und wie sehr ein solches Vorgehen dazu dienen muss, das europäische Capital aus der Türkei zu verscheuchen. Die Conferenzen dürften einige Tage in Anspruch nehmen, weil es sich in der That um schwierige Fragen handelt, welche dabei zu lösen sind. Insbesondere die Situation der Banque Ottomane in der Türkei ist eine solche, welche ihr einige Rücksicht gegen die Pforte auferlegt, während selbstverständlich die Creditanstalt und das Haus Bleichröder die gleichen Rücksichten nicet zu beobachten haben und daher jedenfalls energischere Massregeln in Vorschlag bringen können. Man hofft in den bevorstehenden Conferenzen einen Weg zu finden, welcher allen Interessen gerecht wird, den Anschauungen der Creditanstalt und des Hauses Bleichröder entspricht, aber zugleich den Standpunkt der Banque Ottomane berücksichtigt, welche als eine hervorragende Gläubigerin der Türkei durch Verkürzung der aus dem Tabakgeschäfte an die dette publique abzuführenden redevance fixe geschädigt wäre. Da die Concessionäre auch Grossactionäre der Tabak-Gesellschaft sind, so ist es selbstverständlich, dass auch über die finanzielle Situation dieser Gesellschaft ohne Rücksicht auf die egyptische Frage berathen werden wird. Nach den Berichten aus Konstantinopel soll sich die Fabrikation der Tabake in jüngster Zeit sowohl besser als wohlfeiler gestaltet haben. Dagegen ist allerdings der Absatz ein geringer, wozu nicht wenig die politische Krise, welche in jünger Zeit herrschend war, und ausserdem der enorme Schmuggel beigetragen haben mögen. Auch in dieser Beziehung sind die Erwartungen nieht erfüllt worden, welche man von der Energie der Pforte hegte, weil diese selbst ein Interesse hat an dem Mehrgewinne der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft. Alle diese Momente werden in der Conferenz in Erwägung gezogen werden, und man hegt die Hoffnung, dass es gelingen werde, die Concessionäre und in Folge dessen auch den Verwaltungsrath der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft zu einem einmüthigen Vorgehen zu veranlassen.

Ausweise.

* **Ostpreussische Südbahn.** Die Betriebseinnahme der Ostpreussischen Südbahn pr. Decbr. 1885 betrug nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 65 047 M., im Güterverkehr 273 174 M., an Extraordinarien 15 000 M., zusammen 353 221 M., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 2552 M., im Monat Decbr. 1884 definitiv 339 130 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 14 091 M., im Ganzen vom 1. Januar bis ult. Decbr. 1885 4 965 711 M. (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl) gegen 4 641 312 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 324 399 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 5. Jan., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, $37^{1}/_{2}$ Credit mobilier —. Spanier neue $54^{13}/_{16}$. Banque ottomane 484, —. Credit foncier 1347. Egypter 323, —. Suez-Actien 2196, —. Banque de Paris 618. Banque d'escompte 448. Wechsel auf London 25, $20^{1}/_{2}$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 341, 25

Paris, 5. Januar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 66. Neueste Anleihe 1872 109, 85. Italiener 97, 97. Türken 1865 13, 92. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 54, 93. Neue Egypter 323, Banque ottomane 484, —. Staatsbahn —. Tabak —. Unentschieden.

London, 5. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $53^{1}/_{2}$. Unific. Egypter $63^{3}/_{4}$. Neue Egypter 97. Ottomanbank $9^{1}/_{4}$ *). Suez-Actien $85^{1}/_{4}$. Canada Pacific $64^{3}/_{4}$.

*) Realisirungen für Pariser Rechnung.

Frankfurt a. M., 5. Jan., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 73. Wiener Wechsel 160, 85. Reichsanleihe 104, 50. Oest. Silberrente 67, 70. Oest. Papierrente 67, 40. 5% Papierrente 81, 20. 4% Goldrente 89, 60. 1860er Loose 117, 50. 1864er Loose 285, —. Ungar. 4% Goldrente 80, 90. Ung. Staatsloose 215, 40. Italiener 96, 60. 1880er Russen 82, 10. II. Orient-Anl. 61, 30. III. Orient-Anl. 61, 30. Spanier exter. 54, 10. Egypter 64, 50 Neue Türken 14, 10. Böhmische Westbahn $210^{3}/_{8}$. Central-Pacific 110, 10. Franzosen $215^{5}/_{8}$. Galizier $177^{7}/_{8}$. Gotthardb. 109, 30. Hessische Ludwigsbahn 99, 60. Lombarden $106^{3}/_{8}$. Lübeck-Büchener 162, 80. Nordwestbahn $136^{7}/_{8}$. Credit-Actien $239^{1}/_{4}$. Darmstädter Bank 132, 80. Meininger Bank 91, —. Reichsbank 131, 90. Disconto-Commandit 199, —. 5% Serb. Rente 80, 50. Besser.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $239^{1}/_{4}$. Franzosen $215^{3}/_{8}$. Galizier $177^{1}/_{4}$. Lombarden $106^{3}/_{8}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —.

Frankfurt a. M., 5 Jan., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $238^{1}/_{4}$. Franzosen $214^{5}/_{8}$. Lombarden $106^{1}/_{4}$. Galizier $177^{1}/_{4}$. Egypter 64, 50. 4% Ungar. Goldrente 80, 70. 1880er Russen 82, 10. Gotthardbahn 109, 20. Disconto-Commandit 198, 20. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reichsbank —. Matt.

Frankfurt a. M., 5. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $237^{7}/_{8}$. Franzosen $214^{7}/_{8}$. Lombarden $106^{1}/_{4}$. Galizier $176^{3}/_{4}$. Egypter 64, 50. 4% Ungar. Goldrente 80, 60. Gotthardbahn 109, —. 80er Russen 82, 10 Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 198, 20. Türken 13, 85. Matt.

Hamburg, 5. Jan., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $104^{1}/_{2}$. Silberrente $67^{5}/_{8}$. Oesterr. Goldrente $89^{5}/_{8}$. Ungar. Goldrente $80^{7}/_{8}$ 60er Loose 118. Italienische Rente $96^{1}/_{2}$. Credit-Actien $238^{1}/_{2}$. Franzosen 537. Lombarden 267. 1877er Russen $98^{1}/_{4}$. 1880er Russen 81. 1883er Russen 108. 1884er Russen $92^{7}/_{16}$. II. Orient-Anleihe $59^{1}/_{4}$ III. Orient-Anleihe $59^{1}/_{4}$. Laurahütte $87^{5}/_{8}$. Nordd. Bank $135^{3}/_{4}$. Commerzbank $118^{1}/_{4}$. Marienburg-Mlawka $52^{1}/_{2}$. Ostpreussische Südbahn 99 Lübeck-Büchener $162^{1}/_{2}$. Gotthardbahn $109^{1}/_{2}$. Disconto $2^{1}/_{2}$ %. Matt.

Leipziger Discontobank 96.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 137, 25 Br., 136, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 24 Br., 20, 18 Gd., London kurz 20, 37 Br., 20, 32 Gd., London Sicht 20, 39 Br., 20, 36 Gd., Amsterdam 167, 95 Br., 167, 55 Gd., Wien 159, 75 Br., 157, 75 Gd., Paris 80, 25 Br., 79, 95 Gd., Petersburg 199, — Br., 197, — Gd., New-York kurz 420 Br., 414 Gd., do. 60 Tage Sicht 414 Br., 408 Gd.

Hamburg, 5. Jan., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 150—154. Roggen loco still, mecklenburgischer loco 130—140. russischer loco ruhig, 98—104. Hafer und Gerste matt. Rüböl flau, loco 44, per Januar — —. Spiritus still, per Januar $28^{3}/_{4}$ Br., per Januar-Februar $28^{3}/_{4}$ Br., April-Mai $28^{3}/_{4}$ Br., per Juni-Juli $29^{1}/_{4}$ Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 25 Gd., pr. Januar 7, 15 Gd., pr. August-Decbr. 7, 50 Gd. Wetter: Veränderlich.

Posen, 5. Jan. Spiritus loco ohne Fass 37, 00, per Januar 37, 20, per Februar 37, 70, per April-Mai 39, 10, per Juni 40, 10, per Juli 40, 80. Gekündigt — Liter. Behauptet.

Liverpool, 5. Jan., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar $4^{61}/_{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar $4^{61}/_{64}$ do., Februar-März $4^{31}/_{32}$ do., März-April $5^{1}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $5^{1}/_{16}$ do., Mai-Juni $5^{7}/_{64}$ do., Juni-Juli $5^{5}/_{32}$ d. Käuferpreis.

Manchester, 5. Jan., Nachm., 12r Water Taylor $6^{3}/_{4}$, 30r Water Taylor $8^{1}/_{2}$, 20r Water Leigh $7^{5}/_{8}$, 30r Water Clayton $8^{1}/_{8}$, 32r Mock Brooke $8^{1}/_{8}$, 40r Mule Mayoll $8^{3}/_{8}$, 40r Medio Wilkinson $9^{5}/_{8}$, 32r Warpcops Lees [illegible]$^{3}/_{4}$, 36r Warpcops Rowland $8^{1}/_{4}$, 40r Double Weston $8^{3}/_{4}$, 60r Double courante Qualität $11^{3}/_{8}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 170. Stetig.

Königsberg, 5. Jan., Nachmittags 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco 120pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 117, 50. Gerste still. Hafer ruhig, loco inländischer 122, 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 133, 00. Spiritus per 100 Liter 100 % loco 37, 25, per December 37, 25, per Frühjahr 40, 00. — Wetter: Regnerisch.

Danzig, 5. Jan., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco matt, Umsatz 250 Tonnen. Bunt und hellfarbig 134, 00 bis 138, 00, hellbunt 139, 00 bis 142, 00, hochbunt und glasig 148, 00 bis 152, 00, per April-Mai Transit 135, 50, per Juni-Juli Transit 139, 50. Roggen fest, loco inländischer per 120 Pfund 118, 00, polnischer oder russischer Transit 89, 00, per April-Mai Transit 95, 00, per Juni-Juli Transit 99, 00. Kleine Gerste loco 107, 00 bis 111, 00. Grosse Gerste loco 127, 00. Hafer loco —, —. Erbsen loco 120, 00 bis 150, 00. Spiritus per 10 000 Liter-Procent loco 37, 00.

Newyork, 5. Jan., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95½. Wechsel auf London 4, 86¼. Cable transfers 4, 89¼. Wechsel auf Paris 5, 17½. 4% fundirte Anleihe 1877 123. Erie-Bahn 26¼. Newyork-Centralbahn 106⅛. Chicago-North Western-Bahn 109⅛. Central-Pacific-Bahn 112¾. Baumwolle in Newyork 9¼. Baumwolle in New-Orleans 8 11/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7¾. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7½. Rohes Petroleum 6⅝. Pipe line Certificats 90. Mehl 3, 40. Rother Winterweizen loco 91⅜. Weizen per Januar 90⅜, per Febr. 91½, per März 93. Mais (old mixed) 49. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 35. Kaffee Rio 8, 10. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 70, do. Fairbanks 6, 50 do. Rothe u. Brothers 6, 70. Speck (short clear) 5½. Getreidefracht 2⅝.

Pest, 5. Jan., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7, 85 Gd., 7, 87 Br. Hafer per Frühjahr 6, 48 Gd., 6, 50 Br. Mais per Mai-Juni 5, 51 Gd., 5, 53 Br.

Paris, 5. Januar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per Januar 21, 50, per Februar 21, 60, per März-April 22, 00, per März-Juni 22, 30. Mehl 12 Marques fest, per Januar 47, 30, per Februar 47, 60, per März-April 48, 00, per März-Juni 48, 50. Rüböl weichend, per Januar 56, 50, per Februar 57, 00, per März-Juni 58, 25, per Mai-August 59, 25. Spiritus fest, per Januar 49, 75, per Februar 50, 00, per März-April 50, 50, per Mai-August 51, 00.

Paris, 5. Jan., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Januar 21, 30, per Februar 21, 60, per März-April 22, 00, per März-Juni 22, 40. Roggen ruhig, per Januar 13, 90, per März-Juni 14, 75. Mehl 12 Marques ruhig, per Januar 47, 25, per Februar 47, 50, per März-April 47, 90, per März-Juni 48, 60. Rüböl fest, per Januar 57, 00, per Februar 57, 50, März-Juni 58, 50, per Mai-August 59, 50. Spiritus fest, per Januar 49, 25, per Februar 49, 50, per März-April 49, 75, per Mai-August 50, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 5. Januar, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 39, 25 bis 30, 50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 48, 10, per Februar 48, 30, per März-Juni 48, 75, per Mai-August 48, 80.

London, 5. Januar, Nachm. Havannazucker Nr. 12 16½ nominell. Rübenrohzucker 15¾, fest, Centrifugal Cuba 17¼.

Amsterdam, 5. Januar, Nachmittags. Bancazinn 57.

Antwerpen, 5. Jan., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18¾ bez., 18⅞ Br., per Februar 17¾ Br., per März 17¾ Br., per September-December 19 Br. Behauptet.

Antwerpen, 5. Januar, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen träge. Roggen ruhig. Hafer unbelebt. Gerste flau.

Bremen, 5. Jan. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 7, 00 Br.

Marktberichte.

Hamburg, 5. Jan. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Januar 29 Br., 28¾ Gd., Januar-Fbr. 28⅞ Br., 28¾ Gd., April-Mai 28¾ Br., 28⅝ Gd., August-September 30¼ Br., 30 Gd., September-October 31⅜ Br., 31⅛ Gd. Tendenz: Still.

Berlin, 5. Januar. [Producten-Bericht.] Trotz wenig anregender Berichte von auswärts war die Stimmung an unserem heutigen Getreidemarkt ziemlich fest. — Weizen hat sich gut im Werthe zu behaupten, Roggen und Hafer sogar etwas zu bessern vermocht. Mangel an Abgebern dürfte die Hauptursache der Festigkeit gewesen sein. — Loco-Weizen und Roggen sehr still und unverändert, Hafer dagegen gefragter und gut behauptet. Gek. 3000 Ctr. Roggen. — Roggenmehl fester. — Rüböl unverändert. — Spiritus, anfänglich neuerdings billiger verkauft, befestigte sich im Verlauf des Geschäfts und schloss eher noch etwas besser als gestern. Gek. 60 000 Ltr.

Weizen loco 143—163 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 152½—153 Mark bez., Mai-Juni 155¼—155½ Mark bez., Juni-Juli 157¾—158 M. bez. — Roggen loco 125 bis 134 Mark per 1000 Kilo nach Qualität geford., gut inländischer 130—131 M. ab Bahn bez., Januar und Januar-Februar 128½ M. bez., April-Mai 132—132½ Mark bez., Mai-Juni 133—133½ M. bez., Juni-Juli 134¼—134½ M. bez. — Mais loco 115—130 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Januar 114 M. bez., April-Mai 109½ M. bez. — Gerste loco 110—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125—162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 128—136 M. bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 133—140 Mark bez., schlesischer und böhmischer 137—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—155 M. bez., russischer 127—130 M. ab Bahn bez., April-Mai 130¾—131 M. bez., Mai-Juni 131¾—132 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 130 bis 142 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 21,50 bis 20,00 M., Nr. 0: 20,00 bis 19,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,50 bis 18,25 M., Nr. 0 und 1: 18,00—17,00 M., Januar 17,90 Mark bez., Januar-Februar 17,90 M. bez., Februar-März 18,00 M. bez., April-Mai 18,10 M. bez., Mai-Juni 18,25 M. bez., Juni-Juli 18,35 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,8 M., Januar und Januar-Februar 44,1 Mark bez, April-Mai 44,2 M., Mai-Juni 44,6 M., Septbr.-October 46,5 M.

Spiritus loco ohne Fass 38,9 M. bez., Januar und Januar-Februar 39,5—39,4—39,7 M. bez., April-Mai 40,8—40,6—41 M. bez., Mai-Juni 41,1—41—41,3 M. bez., Juni-Juli 42—41,8—42,1 M. bez., Juli-August 42,8—42,7—42,9 M. bez., August-Septbr. 43,4—43,3—43,7 M. bez.

Kartoffelmehl loco 16 Mark, Januar 15,90 M., April-Mai 16,20 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16 M., Januar 15,90 M., April-Mai 16,20 M., feuchte loco 7,80 M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 128 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 39,5 M. per 100 Liter-pCt.

= **Grünberg,** 5. Januar. [Getreide- und Productenmarkt.] In Folge des schlechten Wetters und der aufgeweichten Wege war der gestrige Wochenmarkt nur schwach besucht. Auf dem Getreidemarkte erzielte nur vorzügliche Waare vorwöchentliche Preise. Bezahlt wurden pro 100 Kilogr. Weizen 16—15,50 M., Roggen 13,50—13 M., Gerste 14,50—14,00 M., Hafer 14,40—14,20 Mark Kartoffeln 3,30—2,75 M., Stroh 4,20—3,50 M., Heu 7—5 M., Butter (Kilogr.) 1,90—1,80 M., Eier (Schock) 3,60—3 Mark. Bei einer Temperatur von einigen Grad Wärme regnet es seit Neujahr fast täglich.

Gleiwitz, 5. Januar. [Marktbericht der Oberschlesischen Getreidebörse.] Bei schwachem Besuch und grösserem Angebot in Roggen waren Preise gegen Vorwoche unverändert. — Preise pro 100 Kilogramm Netto ab Gleiwitz: Weizen, weiss, 15,00—14,70—14,40 Mark, do. gelb, 14,80—14,50—14,00 Mark, Roggen 12,40—12,00—11,50 Mark, Gerste 12,00—11,50—11,20 Mark, Hafer 12,40—11,80—11,20 Mark, Raps 19,50 M., Rapskuchen, schles., 11,50 M., Leinkuchen, poln., 15,00 bis 14,50 M. — Russische Banknoten 200,15, österr. 161,10.

Breslau, 6. Jan., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser 14,30—14,60—15,00 Mark, gelber 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 12,20 bis 12,50—12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Klgr. 12,60—13,00 bis 13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—1600, Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mark.

Lupinen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. gelbe 7,60—8,50 bis 9,00 Mark. blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	60	20	10
Winterrübsen	19	—	19	40	19	60
Sommerrübsen	19	—	21	50	23	—
Leindotter	19	—	20	50	22	—

Rapskuchen schwach behauptet, per 50 Kilogr. 6,00—6,20 Mark, fremde 5,70—5,90 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ohne Aenderung, per 50 Kgr. 35—39—43—47 Mark, weisser nur feine Qualitäten behauptet, 35—45 bis 50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee unverändert, per 50 Kgr. 40—47—55 Mark.

Tannenklee ruhig, per 50 Kilogr. 25—35—40 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,00—21,50 Mk. Roggen-Hausbacken 19,25—20,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,40—2,90 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 21,00—25,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Jan. 5., 6.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 6°,3	+ 2°,4	+ 1°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	736,9	740,4	739,5
Dunstdruck (mm)	5,5	3,9	4,5
Dunstsättigung (pCt.)	78	72	89
Wind	SW. 2.	W. 2.	W. 1.
Wetter	trübe.	z. heiter.	heiter.
	Früh und Mittag Regen.		

Breslau. Wasserstand.

5 Jan. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 78 cm. U.-P. — m 4 cm. unt. 0
6 Jan. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 6 cm
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 5. Januar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 5.	vom 4.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,16 B
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,335 bzG	
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,05 bz	161,10 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,00	161,25
Russ. Noten 100 R.	200,30 bz	200,15 bz
Russ. Zollcoupons	322,40 bzB	322,40 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,50 bz	104,60 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	104,50 B	104,50 bzB
dto Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	102,50 bzG	102,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,75 G	99,75 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,10 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,90 G	100,90 bzG
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,00 G	99,00 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,70 bz	100,75 bz
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,70 bz	97,70 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,00 B	88,10 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 4.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	91,90 bzG	92,00 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	91,75 bzG	91,90 bzG
dto. dto. V. rz. 110	3½	1/1 1/7	86,00 G	86,20 ebzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,60 G	105,60 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,30 G	100,30 bzG
dto.	4	1/1 1/7	100,10 G	100,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,50 G	99,50 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	— —	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,70 bzG	100,20 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,50 G	108,50 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,90 bz	105,00 B
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	99,75 bzG	100,00 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	103,10 G	103,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 bzG	110,50 bzG
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,50 G	104,75 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	100,75 G	100,75 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	112,00 G	112,60 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,50 G	100,25 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,10 G	111,00 bzG
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,90 G	101,90 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,90 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	111,00 B	111,00 bzB
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,40 bzB	109,40 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,75 G	101,75 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,25 G	103,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	108,80 bzG	109,40 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,10 G	100,50 bzG

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 5.	vom 4.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	96,70 bz	96,80 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	89,90 bzB	89,60 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	67,10 bz	67,20 B
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	67,60 bz	67,70 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,30à40 ebz	61,40à50 bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,90 B	55,90 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	109,30 bz	109,00 G
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,50 bz	104,50 bzB
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,10 bzG	93,00 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,80 bz	100,70 bzG
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	96,80 bz	96,90 G à 97 B
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	89,10 bz	89,10 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/5 1/11	100,25 bz	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	82,60 bz	82,50 bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	110,80à90 bzB	110,90 bzB
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	97,40à60 bz	97,50à60 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,20 bz	61,00à10 bz
dto. dto. II	5	1/1 1/11	61,30 bzG	61,40 bz
dto. dto. III	5	1/5 1/7	61,40 G	61,50à60 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/4 1/10	86,80 bz	86,80à90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/1 1/7	90,90 B	90,90 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	94,50 bz	95,70 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/4 1/10	89,80 bzG	90,00 bzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4½	1/4 1/10	87,80à90 bz	87,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	—	102,60 bz	102,75 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,10 bzB	81,20 bz
dto. dto.	5	1/1 1/7	81,90 B	81,90 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	101,40 ebzG	101,50 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	74,75 bz	74,90 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/5 1/11	101,50 bzB	101,50 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,90 bz	80,10 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	132,40 bzB	132,50 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier Prämien-Anleihe	4	1/6	132,80 B	133,00 bzB
100 Barletta Lire-Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,50 bz	94,40 bzB
Bukarester Loose	—	—	34,50 B	34,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 bzG	125,00 ebzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	126,25 G	126,00 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	48,60 bzG	48,60 bzG
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	192,10 G	192,50 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	297,90 bz	297,20 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	182,60 G	182,90 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	— —	— —
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,10 G	23,25 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,50 bz	15,50 bzB
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	— —	305,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	117,50 bz	117,70 bzB
dto. dto. v. 1864	—	—	285,80 bz	286,00 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	151,00 B	151,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	135,10 bz	135,20 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	— —	— —
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	144,90 bzB	144,90 B
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	134,40 B	134,50 B
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	32,50 G	32,60 bz
Ungarische Loose	—	—	216,00 G	216,40 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	65,75 bzG	65,75 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,70 B	16,75 bzG
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	61,00 bzG	60,75 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	½	1/1	42,50 bzG	42,50 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	7	1/4	104,75 bz	104,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	211,25 bz	210,25 G
Mainz-Ludwigshaf.	4½	4½	1/1 1/7	99,60 bzG	99,10 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	52,75 bz	52,40 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9½	9,4	1/1	189,75 bz	191,10 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅝	2¾	1/1	98,80 bz	98,00 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	33,40 bz	32,75 bzG

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,40 bzB
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,30 bz	104,00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 5.	vom 4.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	45,25 bzG	45,25 bzB
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2½	1/1	— —	69,25 bz
Marienburg-Mlawka	5	5	1/1	112,80 bz	113,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	112,75 bzG	113,40 bz
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	0	2	1/1	83,50 bzG	83,00 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,20 bzG	121,90 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	101,90 bz	101,90 bz
Weimar-Gera 5%	1½	2⅛	1/1	87,75 bz	88,60 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt, R Rente der verstaatl. Bahnen.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	110,40 bz
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	125,00 bz	125,25 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5 R	5	1/1 1/7	97,20 G	97,90 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼ R	5¼	1/1 1/7	85,20 bz	85,20 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6,47	1/1 1/7	89,40 bz	89,50 ebzG
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	113,25 G	113,25 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	69,70 G	69,50 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾ R	4¾	1/1 1/7	75,25 bzG	75,40 bzG
Mosko-Brest 3% *	3	3		63,50 bzB	63,40 B
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	429,50 bz	430,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 9/20	4 9/20	1/1	— —	271,00 G
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	275,00 bz	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	3,81	1/1 1/7	64,75 G	64,75 G
Rum. Staatsb. 3½%					
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	122,50 bzB	122,25 G
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	64,80 bzG	64,80 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅖	1/5 1/11		
Wach.-Wien (M.p.St.)	10	12½	1/1	223,80 bz	224,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Berg.-Mark. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	98,00 G	— —
dto. VI.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,40 bz	102,40 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/1	103,60 bz	103,50 B
Berlin-Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	102,20 B	102,00 bzG
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,20 B	102,00 bzG
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,60 G	102,00 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	102,60 G	102,00 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,70 bz	102,60 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,00 B	102,75 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	102,20 B	102,00 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	102,60 G	102,60 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,50 B	102,50 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,00 B	102,00 B
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	101,00 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,50 B	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	98,00 B
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	102,10 B	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/1 1/10	— —	97,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,00 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,10 B	102,00 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,60 bzG	104,50 bzG
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	102,25 bz	102,25 bz
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	101,90 G	101,75 bzG
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/1	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	101,90 G	101,90 B
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/1	101,90 G	101,75 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	3½	1/1 1/7	102,20 bzB	102,00 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,20 bzG	82,70 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,40 G	106,20 G
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	100,10 bz	99,80 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/4 1/1	80,60 B	81,20 bz
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	91,20 G	91,40 bzG
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,10 G	81,10 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,00 ebzB	104,00 ebzB
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,70 bzG	72,20 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 G
dto. II.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 G
dto. III.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 G
dto. IV.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	59,00 bzG	59,00 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	406,50 bz	405,50 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,50 B	392,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,50 B	83,40 bzG
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,50 B	82,50 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,50 G	82,50 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	316,10 bz	316,00 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,30 B	104,25 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,20 bz	79,20 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	79,50 G	79,75 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,40 G	102,60 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	100,00 G	100,40 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,00 bz	99,00 bzB
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	93,50 bz	93,50 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,25 B	100,20 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,75 bzB	101,25 bzB
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	101,75 bz	101,40 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,20 bzG
dto. III.	5	1/1 1/7	101,25 bz	101,80 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	100,25 bz	101,00 bz
dto. V.	5	1/1 1/8	99,80 bz	99,80 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,40 bz	100,20 bzG
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	66,00 bzB	65,90 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	83,10 bz	83,10 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 5.	vom 4.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,00 B	111,00 bzG
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	123,00 bzG	— —
dto. Handelsges.	7	9	1/1	136,60 bzG	136,25 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	—	—
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,30 bz	84,00 bzB
dto. Wechslerbank	5⅓	6⅚	1/1	96,60 B	96,25 bzG
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	132,00 bzB	131,75 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	125,00 B	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	151,30 bz	151,70 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	133,00 ebzG	133,00 bzB
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	93,75 bz	93,90 bz
Disconto-Command.	10½	11	1/1	199,50 bz	199,50 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	123,75 bz	123,90 bz
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	98,10 G	97,30 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	41,80 bzG	41,10 bzG
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	74,00 bzG	73,00 bzG
Hannoversche Bank	5½	5½	1/1	— —	— —
Leipziger Credit	10	9½	1/1	168,10 G	167,25 bzG
dto. Disconto	7	6	1/1	99,00 bz	97,75 bz
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	157,25 bzB	— —
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	91,25 G	91,00 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	5½	3	1/1	87,10 bzG	86,75 bzG
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	— —	97,00 bz
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	135,80 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	43,50 bzG	43,60 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	101,00 G	100,25 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	45,00 bzG	45,30 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,50 B	116,50 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,00 bzG	102,75 bzB
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	133,50 bzG	132,50 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,50 G	93,50 G
dto. Hypth. (Spielh.)	5	4	1/1	93,25 bzG	93,00 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	7	1/1	112,00 bzG	111,30 G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	86,75 bzG	85,75 bzG
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	131,00 bzG	130,25 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	79,10 bzG	79,30 bz
Sächsische Bank	5½	5⅓	1/1	116,90 bz	116,00 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,00 G	101,10 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	78,00 bzG	77,00 bzG
Weimarische Bank	5	4	1/1	71,50 G	71,50 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 5.	vom 4.
Berl. grosse Pferdeb	9¾	10½	1/1	227,00 bzG	228,00 bzG
Bismarckhütte	8	8	1/7	109,10 G	109,00 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	—	1/10	c. 93,50 B	c. 94,25 bz
dto. Oelfabrik	¾	1	1/8	61,80 G	61,60 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	— —	— —
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	109,00 bzG	108,50 G
Deutsche Baug. 70%	12½	0	1/1	86,00 bzG	84,50 bzG
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	31,75 bzB	32,25 bzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,10 G	10,25 G
dto. St.-Pr. 6%	1	¼	1/7	59,75 bzG	58,75 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	96,75 bzB	96,75 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	— —	89,75 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	117,00 G	116,75 G
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	108,50 G	108,00 G
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/9	127,00 bzG	127,50 bzB
Lauchhammer conv.	2½	4	1/1 1/7	76,00 bzG	76,05 bzG
Laurahütte	4½	4	1/7	88,10 bzG	87,00 bzB
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	55,50 bzG	51,50 bzB
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	35,40 bzG	35,40 ebzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	50,75 bzG	51,50 bzG
Oppelner Cement	6⅔	5½	1/1	97,60 bzG	94,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	—	—	1/7	38,90 bz	38,75 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	115,10 G	116,00 G
dto. Kohlenwerk	0	—	1/7	16,00 bzG	15,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	— —	128,10 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	111,60 B	111,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	115,80 bzG	114,75 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	21,60 G	21,50 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1310 G	1310 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 5.	vom 4.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,25 G	102,00 bzB
Krupp 5%	110	1/4 1/10	— —	— —
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	97,25 G	97,75 ebzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,25 G	106,50 bzG

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 5.	vom 4.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	168,90 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,25 G	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	80,75 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	4	20,35 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	20,23 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,70 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,95 bz	161,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,20 bz	160,20 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,40 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,45 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	199,60 bz	199,75 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Januar.	Per Februar.
Deutsche Bank	151,50à25 bz	— —
Discont.-Command.	198,75à60à199,75à25 bz	— —
Dortmunder Union	58,40à59,40à59,10 bz	— —
Laurahütte	87,40à88,10à88 bz	— —
Oesterr. Credit	494,50à496à494,50 bz	— —
Franzosen	425,50à430 bz	— —
Lombarden	215,50à216,50 bz	— —
Russische Noten	200,25à50 bz	200,25à75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.